

BEWERTUNG DES ARBEITS- UND SOZIALVERHALTENS

Hinweise zur Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens (Elterninformation)

Zeugnisse enthalten auch Informationen über den Stand des Arbeits- und Sozialverhaltens der Schüler*innen. Die in den Zeugnissen festgehaltenen Bewertungen über das Arbeits- und Sozialverhalten erfolgen auf der Grundlage von Beobachtungen, die sich über den Unterricht hinaus auch auf das Schulleben erstrecken und damit auch die schuleigenen Werte berücksichtigen.

Zuverlässig - Fair - Wertschätzend - Respektvoll - Hilfsbereit

Bewertete Gesichtspunkte

Häufig stellt sich auch die Frage, was genau im Bereich Arbeitsverhalten, was genau im Bereich Sozialverhalten bewertet wird. Dazu gibt es im Erlass diese offiziellen Ausdifferenzierungen:

Die Bewertung des **Arbeitsverhaltens** bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Leistungsbereitschaft und Mitarbeit
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt und Ausdauer
- Verlässlichkeit

Die Bewertung des **Sozialverhaltens** bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Vereinbaren und Einhalten von Regeln und Fairness
- Hilfsbereitschaft und Achtung anderer
- Übernahme von Verantwortung
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens

Das Arbeitsverhalten sowie das Sozialverhalten werden für jede Schülerin bzw. jeden Schüler durch die unterrichtende Lehrkraft zum Zeugnisternin bewertet, diese Einschätzungen werden durch den Klassenlehrer zusammengefasst und dann durch die Klassenkonferenz beschlossen. Dabei sind fünf Abstufungen in nachfolgender standardisierter Form zu verwenden:

„Das Arbeitsverhalten ...“ bzw. „Das Sozialverhalten ...“

- A) „... verdient besondere Anerkennung“,

Diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen **in besonderem Maße** entspricht.

B) „entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“,

Diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen **voll und uneingeschränkt** entspricht.

C) „entspricht den Erwartungen“,

Diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen **im Allgemeinen** entspricht.

D) „entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“,

Diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen **im Ganzen noch** entspricht.

E) „entspricht nicht den Erwartungen“.

Diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen **nicht oder ganz überwiegend nicht entspricht und eine Verhaltensänderung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist.**

Enthält ein Zeugnis eine der zwei unteren Bemerkungen („entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“ oder „entspricht nicht den Erwartungen“), so muss diese näher erläutert / begründet werden. So erhalten Schüler*innen einen Hinweis, an welchen Bereichen sie arbeiten müssen, um wieder ein den Erwartungen entsprechendes Verhalten bescheinigt bekommen zu können.

Das als normal anzusehende Arbeits- und Sozialverhalten (Regelfall) wird mit der mittleren Abstufung „entspricht den Erwartungen“ („C“) beurteilt.

Eine Schülerin bzw. ein Schüler erhält „C“, wenn sie bzw. er ordentlich arbeitet, verlässlich und friedliebend ist und die auferlegten Pflichten und Aufgaben in der Regel angemessen erfüllt.

Für das **Arbeitsverhalten** bedeutet dies beispielhaft:

Die Schülerin / Der Schüler ...

- arbeitet **in der Regel** aktiv und konzentriert mit,
- ist **meistens** in der Lage, ohne Aufsicht und Anleitung zu arbeiten,
- ist **meistens** in der Lage, in offenen Arbeitsformen sorgfältig, zügig und ausdauernd mitzuarbeiten,
- erledigt Arbeitsanweisungen **erwartungsgemäß**,
- fertigt Hausaufgaben **in der Regel** vollständig und sorgfältig an,
- hat Arbeitsmaterialien **meistens** in einem ordnungsgemäßen Zustand zur Hand.

Für das **Sozialverhalten** bedeutet dies beispielhaft:

Die Schülerin / Der Schüler ...

- zeigt sich bei Auseinandersetzungen **gesprächsbereit und einsichtig**,
- ist **häufig** hilfsbereit und rücksichtsvoll seinen Mitschülern gegenüber,
- hält Regeln und Abmachungen **meistens** ein,
- verhält sich **meistens** fair und freundlich anderen gegenüber,
- respektiert **in der Regel** die Interessen anderer.

Berücksichtigung von unentschuldigtem Fehlen bei der Bewertung des Arbeitsverhaltens

Unentschuldigte Unterrichtsversäumnisse werden in der Bewertung des Arbeitsverhaltens grundsätzlich wie folgt berücksichtigt:

drei bis fünf unentschuldigte Fehltage im Halbjahr	→ Maximal „C“ erreichbar
Sechs bis zehn unentschuldigte Fehltage im Halbjahr	→ Maximal „D“ erreichbar
Mehr als 10 unentschuldigte Fehltage im Halbjahr	→ „E“

Abweichungen von dieser Regelung können durch die Klassenkonferenz begründet beschlossen werden.

Auf den folgenden Seiten sind die Bewertungskriterien zum Arbeits- und Sozialverhalten zu finden, die in unserer Schule der Bewertung zugrunde liegen.

KRITERIEN ZUM ARBEITSVERHALTEN

Das Arbeitsverhalten verdient besondere Anerkennung (A)

- arbeitet intensiv, konzentriert und oft über das geforderte Maß hinaus.
- arbeitet selbständig.
- übernimmt Verantwortung für den eigenen Lernprozess und den Lernprozess anderer.
- ist gut organisiert und lernt souverän.
- erledigt Hausaufgaben stets vollständig und besonders sorgfältig.
- engagiert sich auch bei schulischen unterrichtsbezogenen Aktivitäten (Wettbewerbe, Praktika, Exkursionen, ...).

Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (B)

- arbeitet stets aktiv und konzentriert mit.
- ist in der Lage, selbständig zu arbeiten.
- gibt bei offenen Arbeitsformen weiterführende Impulse, kann Vorschläge anderer aufgreifen und weiterentwickeln.
- arbeitet zielstrebig und ausdauernd bei der gestellten Aufgabe.
- fertigt Hausaufgaben vollständig und sorgfältig an.
- hat Arbeitsmaterialien in einem ordnungsgemäßen Zustand zur Hand.

Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen (C)

- **arbeitet in der Regel aktiv und konzentriert mit.**
- **ist meistens in der Lage, ohne Aufsicht und Anleitung zu arbeiten.**
- **ist meistens in der Lage, in offenen Arbeitsformen sorgfältig, zügig und ausdauernd mitzuarbeiten.**
- **erledigt Arbeitsanweisungen erwartungsgemäß.**
- **fertigt Hausaufgaben in der Regel vollständig und sorgfältig an.**
- **hat Arbeitsmaterialien meistens in einem ordnungsgemäßen Zustand zur Hand.**

Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (D)

- zeigt selten Bereitschaft zur Mitarbeit.
- ist nur phasenweise in der Lage ohne Aufsicht und Anleitung zu arbeiten.
- ist selten in der Lage, in offenen Arbeitsformen sorgfältig, zügig und ausdauernd mitzuarbeiten.
- erledigt Arbeitsanweisungen unvollständig und oberflächlich.
- fertigt Hausaufgaben nicht regelmäßig an.
- Arbeitsmaterialien fehlen oft, sind unvollständig oder ungeordnet.
- weist wiederholt unentschuldigte Fehltage auf.
- kommt wiederholt zu spät zum Unterricht.

Das Arbeitsverhalten entspricht nicht den Erwartungen (E)

- verweigert die Mitarbeit.
- ist nicht in der Lage, ohne Aufsicht und Anleitung zu arbeiten.
- ist nicht in der Lage, in offenen Arbeitsformen sorgfältig, zügig und ausdauernd mitzuarbeiten.
- erledigt Arbeitsanweisungen häufig nicht oder unzureichend.
- fertigt selten Hausaufgaben an.
- hat in der Regel kein Arbeitsmaterial.
- weist häufig unentschuldigte Fehltage auf.

KRITERIEN FÜR DAS SOZIALVERHALTEN

Das Sozialverhalten verdient besondere Anerkennung (A)

- nimmt Konflikte und Auseinandersetzungen wahr und trägt zu deren Lösung bei.
- verhält sich respektvoll und wertschätzend anderen Mitmenschen gegenüber.
- ist stets bereit, anderen zu helfen und eigene Interessen zurückzustellen.
- engagiert sich außerordentlich für die Schulgemeinschaft (SSD, Streitschlichter, SV, ...).

Das Sozialverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang (B)

- zeigt sich bei notwendigen Auseinandersetzungen lösungsorientiert.
- ist hilfsbereit und rücksichtsvoll seinen Mitschülern gegenüber.
- hält Regeln und Abmachungen ein.
- verhält sich respektvoll und freundlich anderen gegenüber.
- respektiert und berücksichtigt die Interessen anderer.

Das Sozialverhalten entspricht den Erwartungen (C)

- zeigt sich bei Auseinandersetzungen **gesprächsbereit und einsichtig.**
- ist **häufig hilfsbereit und rücksichtsvoll seinen Mitschülern gegenüber.**
- **hält Regeln und Abmachungen meistens ein.**
- **verhält sich meistens fair und freundlich anderen gegenüber.**
- **respektiert in der Regel die Interessen anderer.**

Das Sozialverhalten entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen (D)

- gesteht Fehlverhalten erst nach intensivem Nachfragen ein.
- ist häufig in Konflikte verwickelt und kann diese nicht angemessen lösen.
- hält Regeln und Abmachungen oft nicht ein.
- verhält sich unfair und unfreundlich anderen gegenüber.
- interessiert sich nur für eigene Belange.

Das Sozialverhalten entspricht nicht den Erwartungen (E)

- gesteht Fehlverhalten nicht ein und ist nicht bereit, das eigene Verhalten zu ändern.
- provoziert häufig Konflikte und stört den Schulfrieden.
- hält Regeln und Abmachungen nicht ein.
- verhält sich rücksichtslos und respektlos anderen gegenüber.